



# Musikstadt Markneukirchen

## Protokoll

### der Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Markneukirchen am 24. Mai 2023

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

#### anwesend:

Herr Meinel, T.	Bürgermeister
Herr Kreul, M.	FW
Herr Uebel, C.	CDU i.V. für Herrn Stowasser
Herr Jorschick, H.	CDU
Herr Fuchs, U.	AfD
Herr Voigt, S.	SPD i.V. für Herrn Männel

#### weiter anwesend:

Herr Reidel, J.	beratendes Mitglied
Herr Silling, F.	SG Bauverwaltung
Frau Meisel, T.	SG Bauverwaltung

#### entschuldigt:

Herr Grimm, R.	FW
Herr Stowasser, M.	CDU
Herr Männel, M.	FDP
Herr Worbs, A.	OR Erlbach
Frau Göpf, S.	beratendes Mitglied

## TAGESORDNUNG:

### - öffentlicher Teil -

**TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 - Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 19.04.2023**

### **TOP 3 - Bauanträge**

#### **3.1 Wohnhausinstandsetzung**

08258 Markneukirchen, Albertstraße 22, Flurstück 51 der Gemarkung Markneukirchen  
Antragsteller: Niklas Müller, Hohe Straße 5, 08258 Markneukirchen

#### **3.2 Anbau eines Hinterhauses**

08258 Markneukirchen OT Erlbach, Untere Lindenstraße 44, Flurstück 401/b der Gemarkung Erlbach  
Antragsteller: Christina Fischer, Untere Lindenstraße 44, 08258 Markneukirchen OT Erlbach



# Musikstadt Markneukirchen

**TOP 4 - Information zum geförderten Mobilfunkausbau**

**TOP 5 - Neutrassierung Sportplatzweg Wernitzgrün**

**TOP 6 Beschlussvorlage 45/2023**

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A

Umnutzung eines Bestandsgebäudes für eine Kita und einen Bürgerraum in Landwüst

Los 16 Außenanlagen

**TOP 7 - Beschlussvorlage 48/2023 TA Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A - Pflasterarbeiten Schulhof Grundschule**

**TOP 8 - Informationen / Sonstiges**

- nichtöffentlicher Teil -

**TOP 1 - Gestaltung Kreisverkehr**

- öffentlicher Teil -

**TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit des Technischen Ausschusses fest. Er bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt TOP 3.2 zu ergänzen und dem Entfall des TOP 6 zuzustimmen.

**TOP 2 - Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 19.04.2023**

Zum Protokoll der Sitzung vom 19. April 2023 gab es seitens der Mitglieder des Technischen Ausschusses keine Ergänzungen bzw. Änderungswünsche. Das Protokoll wurde bestätigt.

**Abstimmung zum Protokoll vom 08. Februar 2023:**

**ja: 4    nein: 0    Enth.: 2**

**TOP 3 - Bauanträge**

**3.1 Wohnhausinstandsetzung**

08258 Markneukirchen, Albertstraße 22, Flurstück 51 der Gemarkung Markneukirchen

Antragsteller: Niklas Müller, Hohe Straße 5, 08258 Markneukirchen



# Musikstadt Markneukirchen

*Herr Silling* weist darauf hin, dass sich das Bauvorhaben im Geltungsbereich der gültigen Gestaltungssatzung der Stadt Markneukirchen befindet. Er bittet darum, dem Antrag auf Abweichung von folgenden Festsetzungen zuzustimmen:

- § 3 (1) a – Vorhandene Dachformen und Dachneigungen sind zu erhalten...
- § 3 (1) b – Dachaufbauten, die der Gliederung der Dachlandschaft dienen, sind zu erhalten...

§ 3 (2) – Das Anbringen neuer Balkone, Erker, Loggien oder Terrassen ist im Geltungsbereich nicht zulässig. Ausnahmen hiervon sind zulässig, wenn die Änderungen nicht oder nur unwesentlich von öffentlich zugänglichen Stellen einsehbar sind.

Weiterhin ergänzt *Herr Silling*, dass man die Inhalte der Satzung überdenken sollte. Er findet die Festsetzungen nicht mehr zeitgemäß. Diese sollten geändert, abgemildert oder gar aufgehoben werden. Wenn sich junge Menschen innerstädtisch im Zentrum niederlassen möchten, sollte man ihnen auch eine moderne Gestaltung einräumen, gerade unter dem Aspekt der Wohnraumerweiterung, Verbesserung der Lebensqualität oder energetischen Sanierung. „Immer regen wir uns auf, dass jeder außerhalb auf der grünen Wiese bauen will, also sollten wir auch den innerstädtischen Bereich attraktiver gestalten lassen“, so seine Meinung.

*Herr Reidel* rät auch, sich Gedanken über die Satzung zu machen: „Wir brauchen uns dann nicht wundern, wenn die Gebäude leer stehen. Gerade für junge Leute müssen wir moderner werden“. Als Beispiel nennt er die Prävema im Biengarten. Dort haben wir auch die Ausnahme genehmigt.

*Herr Uebel* zieht Vergleiche zur Stadt Konstanz, wo er beruflich viel unterwegs ist. Dort gibt es viele gelungene Beispiele, wo historische Bausubstanz, zumeist Fachwerkhäuser, durch Dachaufbauten oder Loggien, Dacheinschnitte und dergleichen erweitert wurden. Dies ist einfach zeitgemäß.

Der Bürgermeister *Herr Meinel* bittet darum, die „Aufweichung“ bzw. den Entfall der Gestaltungssatzung fraktionsintern zu besprechen und eine Rückmeldung zu geben.

## **Abstimmung zum Bauantrag 3.1 – Abweichung von der Gestaltungssatzung:**

**ja: 6      nein: 0      Enth.: 0**

### **3.2 Anbau eines Hinterhauses**

08258 Markneukirchen OT Erlbach, Untere Lindenstraße 44, Flurstück 401/b der Gemarkung Erlbach

Antragsteller: Christina Fischer, Untere Lindenstraße 44, 08258 Markneukirchen OT Erlbach

*Die Zustimmung des Ortschaftsrates fiel positiv aus.*

## **Abstimmung zum Bauantrag 3.1:**

**ja: 6      nein: 0      Enth.: 0**



# Musikstadt Markneukirchen

## TOP 4 - Information zum geförderten Mobilfunkausbau

Herr Silling erläutert das 7-stufige Verfahren, welches vom „weißen Fleck“ zum geförderten Funkmast führt: Die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) prüft die Versorgungs- und Plandaten von Mobilfunknetzbetreibern. Wird ein Gebiet nicht versorgt, findet man dort einen sogenannten „weißen Fleck“. Als nächstes folgt die Absprache mit den Ländern, um Doppelförderungen zu vermeiden oder Gebiete zu priorisieren. Danach erfolgt das Markterkundungsverfahren, um zu erfragen, ob in den nächsten 36 Monaten ein anderweitiger Ausbau geplant ist. Beim Punkt 4 befinden wir uns jetzt gerade: die Standortvorbereitung. Die Suche nach geeigneten Standorten für Mobilfunkmasten sowie Strom- und Glasfaseranschlüssen beginnt. Ist das Standortpaket geschnürt erfolgt ein Förderaufruf für Mobilfunkanbieter. Nach Prüfung der Förderanträge erfolgt der Zuwendungsbescheid sowie die Auszahlung und die Prüfung der zweckgemäßen Verwendung der Mittel. Im letzten Schritt wird der Bau begleitet. Wie bereits erwähnt, befinden wir uns hier in der Phase 4 und der mögliche Standort Gopplasgrün - oberhalb Berghäuser - wurde angefragt.

Die Frage, ob der Bereich Landesgemeinde Richtung Schwarzbachtal mit abgedeckt wird wurde mit *Ja* beantwortet.

Der Bürgermeister *Herr Meinel* ergänzt, dass natürlich im Bereich des Mastes und der Technikgebäude Aufforstungen und Umwidmungen nötig sind. Der Mast an sich ist schlank (baugleich Kegelberg und Gemeindeamt Erlbach). Die Einstellung der Stadt zu 5G ist fraglich, Fördervoraussetzung ist ein Ausbau für mindestens 4G oder höher. Er würde das Ganze auf jeden Fall befürworten. Weiterhin muss nichts „rausgemessen“ werden, da dies über eine Pacht läuft und somit auch wieder Einnahmen generiert werden können.

*Herr Jorschick* fragt, ob es sich um ein Stadtgrundstück handelt. Dies wurde bestätigt.

*Herr Reidel* hätte gern die Höhe des Mastes gewusst. Dies konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau beantwortet werden. *Herr Silling* weiß, dass er auf jeden Fall über die Baumwipfel ragt.

*Herr Fuchs* spricht sich gegen 5G aus: „Das braucht kein Mensch.“

## TOP 5 - Neutrassierung Sportplatzweg Wernitzgrün

*Herr Silling* erläutert, dass die Straße in Richtung Vereinsheim der SpVgg Wernitzgrün für einen Ausbau durch die Flurneuordnung vorgesehen ist. Die aktuelle Trasse stellt sich, aufgrund einer direkt angrenzenden standunsicheren Mauer, jedoch als kritisch dar. Entsprechend wurde in Verbindung mit dem Ortschaftsrat eine Neutrassierung in Verbindung mit einem Wander- und Loipenparkplatz gesucht. Der gemeinsame Vorschlag wird hiermit vorgestellt.

Der Bau ist für das Jahr 2024 vorgesehen und kostet voraussichtlich ca. 142,5 T€. Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf ca. 22 T€, welche in den Haushalt 2024 einzuplanen sind.

*Herr Kreul* ergänzt weiterhin, dass es Pläne zum Ausbau der Kreisstraße gibt. Er gibt den Hinweis, dass die Planfeststellung zum perspektivischen Ausbau der Kreisstraße mit beachtet werden sollte. Der Parkplatz sollte ausreichend Abstand zur Straße haben, die vorhandene Planung ist zu beachten.

Der Bürgermeister *Herr Meinel* ist der Meinung, dass man das Ganze auf jeden Fall weiter forcieren sollte.



# Musikstadt Markneukirchen

## TOP 6 Beschlussvorlage 45/2023

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A

Umnutzung eines Bestandsgebäudes für eine Kita und einen Bürgerraum in Landwüst

Los 16 Außenanlagen

- entfällt -

## TOP 7 - Beschlussvorlage 48/2023 TA Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A - Pflasterarbeiten Schulhof Grundschule

Herr *Bürgermeister Meinel* erläutert, dass seit der Sanierung der Grundschule mehrmals jährlich Probleme mit dem Rasenbelag im Schulhof an die Stadtverwaltung herangetragen wurden. Sowohl der Hausmeister als auch die Lehrkräfte wiesen darauf hin, dass insbesondere in den niederschlagsreichen Jahreszeiten die Rasenfläche innerhalb einer Pause in eine Schlammfläche zertrampelt wird und dies zu starken Verschmutzungen des Schulgebäudes selbst führt. Weiterhin werden im Sommer nach dem Mähen Grasreste im Gebäude breitgetreten. Um zu vermeiden, dass der Schulhof wochen- oder gar monatelang vom Hausmeister gesperrt werden muss, wurde ein Wechsel des Oberflächenbelags erbeten. Entschieden wurde sich für ein vollsickerfähiges Pflaster um keinen Eingriff in den natürlichen Wasserhaushalt und die Grundwasserbildung vorzunehmen.

Er findet es außerdem wichtig, dass die Kinder ihre überschüssige Energie in den Pausen auf dem Schulhof abladen dürfen. Dies spielt für die gesunde Entwicklung eines Kindes eine große Rolle. Im Haushalt wurden 20 T€ dafür eingeplant und die Firma UTR als günstigster Bieter bewegt sich bei der geplanten Summe.

Herr *Voigt* meldet sich zu Wort. Er äußert Bedenken dahingehend, dass Pflaster als Befestigung für einen Schulhof eher ungesund ist. Außerdem sind seiner Meinung nach die Bewegungsflächen generell für das große Schulgebäude unterdimensioniert. Ob die Fläche wirklich ein dreiviertel Jahr gesperrt ist, wollte er wissen.

Herr *Silling* gibt ihm diesbezüglich recht: „Natürlich ist die Fläche klein und ich hätte es auch gern anders.“

Frau *Meisel* verweist auf die vollständig baurechtliche Zulassung entsprechend der aktuellen Nutzung. Der *Bürgermeister Herr Meinel* betont, dass trotz allem ja auch noch Grünflächen erhalten bleiben.

Herr *Uebel* weiß aus eigener Erfahrung, dass der Außenbereich oft für die Grundschüler gesperrt ist – und das nicht ohne Grund.

### **Abstimmung Beschlussvorlage 48/2023 TA Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A - Pflasterarbeiten Schulhof Grundschule:**

**ja: 5      nein: 1      Enth.: 0**



# Musikstadt Markneukirchen

## TOP 8 - Informationen / Sonstiges

### **Gebäude / Hochbau**

#### **Neubau Kita und Bürgerraum in Landwüst**

- Die Fußbodenheizung ist verlegt, der Estrich wurde eingebaut.
- Nach der entsprechenden Trocknung erfolgt der weitere Fußbodenaufbau.
- Parallel werden Wände gespachtelt und der Feinputz aufgebracht.

### **Tiefbau**

#### **Grundhafter Ausbau der Leithen**

- die laufenden Arbeiten am Kanal laufen noch bis Ende Mai

#### **Breitbandausbau**

- Die Arbeiten starteten nach Pfingsten
- Begonnen wurde mit der Hauptleitung Clara-Wieck-Ring bis Erlbach und
- Der Verteilerleitung Erlbach Badesteig/Bahnhofstraße

Der Bürgermeister informiert weiterhin, dass die Ausschreibung der Außenanlagen der Kita Landwüst aufgehoben wurde:

- Fördermittel beantragt: 91 T€
- Kostenberechnung Mai 2023: 130 T€
- günstigster Bieter nach Ausschreibung: 188 T€

Die Außenanlagen werden nochmals geteilt in kleineren Losen ausgeschrieben. Durch den reduzierten Leistungsumfang besteht die Möglichkeit einer beschränkten Ausschreibung, die auch die Handlungsfähigkeit der ortsansässigen Unternehmen anspricht. Die Vergabe erfolgt in den Sommermonaten. Der Zuwendungszeitraum wurde bis November verlängert. Auch mehrmaliges Nachfragen beim Landratsamt ergab, dass eine Nachförderung ausgeschlossen ist. Nun müssen wir eine Lösung finden, um das Ganze abzumildern.

Als nächstes informiert er darüber, dass sich die Stadt Markneukirchen mit dem Projekt „Sanierung Altes Schloss Erlbach“ beim Sächsischen Staatspreis „Ländliches Bauen“ beworben hatte. Es lagen insgesamt 120 Bewerbungen vor - heute kam leider eine Absage.

Weiterhin nimmt die Stadt am Projekt „Signseeing“ teil. Es handelt sich hierbei um die braunen Autobahnschilder, die mit einer Attraktion die jeweilige Region bewerben. In Ergänzung dazu kann man jetzt über eine kostenlose App Informationen über Markneukirchen erhalten. Laut dem ADAC sind die braun-weißen Schilder mit den Informationen eine Bereicherung: sie lockern lange Autofahrten auf, quasi Heimatkunde im Vorüberfahren. Der Bürgermeister empfindet dies als schönes „Gimmick“ und ist schon gespannt auf die Auswertung nach einem Jahr.

Zum Thema Weihnachtsmarkt fand er die Location letztes Jahr im Museumsbereich zwar sehr schön, jedoch etwas beengt und zeitmäßig gedrängt, so dass eine Erweiterung im Bereich Bienengarten und die Ausdehnung über zwei Tage geplant ist, um dem umfangreichen Programm durch Musiker, Kindergärten etc. einen passenden Rahmen zu ermöglichen und das Ganze zu „entzerren“. Außerdem ist es nicht „sein“ Weihnachtsmarkt, sondern „unser“ Weihnachtsmarkt und er bittet darum, diese Ideen in den Fraktionen zu besprechen. Insgesamt war es ein sehr schönes Ambiente und er möchte auch gerne die Geschäfte im Stadtzentrum am Markt noch mehr „mitnehmen“, indem man z.B. eine Bude zur Verfügung stellt.



## Musikstadt Markneukirchen

Die Idee von *Herr Voigt*, den Unteren Markt zu nutzen, findet er nicht gut: „Die Umleitung gibt mit Sicherheit ein Chaos, gerade für Anlieferungen bei Bäcker und Fleischer. Damit tun wir uns keinen Gefallen.“

*Der Bürgermeister* übt Kritik am mangelnden Interesse der Stadträte beim diesjährigen Instrumentalwettbewerb. Frau Schlegel hat mit ihrem Team wieder eine super Arbeit geleistet. Der Wettbewerb genießt eine große internationale Anerkennung auf einem hohen Niveau, dies kam ihm mehrfach zu Ohren. Die Teilnehmer genießen wirklich ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Dies ist durchaus mal ein Besuch bei dem ein oder anderen Konzert wert.

*Herr Kreul* pflichtet ihm bei: „Es waren verschwindend wenig Stadträte, es war richtig bescheiden und beschämend. Wir sind eine Musikstadt und dann finden solche professionelle Konzerte statt. Das Preisträgerkonzert ist zwar schon etwas „anstrengend“, aber doch lohnenswert.“

Weiterhin informiert der *Bürgermeister Herr Meinel*, dass die Erlbacher Bergwanderung eine gelungene Veranstaltung mit immerhin 950 Teilnehmern war. Die Berghütte am Erlbacher Kegelberg ist jetzt auch immer sonntags geöffnet.

Außerdem kann er zum immer wieder angemahnten schlechten Zustand der Bennewitz sagen, dass wir keine Kapazitäten für eine Parkanlage haben. „Das wird etwas Größeres“, so seine Meinung. Wir haben auf jeden Fall die Verkehrssicherungspflicht, es besteht keine Waldwidmung. Wir müssen uns nach dem Sächsischen Straßengesetz richten.

*Herr Voigt* verweist darauf, dass die Wege nicht funktionieren. „Wenn man oft die Weinbaugebiete mit den schönen Landschaften sieht, da funktioniert es doch auch.“

*Herr Uebel* übt vorsichtig Kritik an der Arbeitsweise des Bauhofes: „Da ist schon noch mehr Potential drin“. Er zieht Vergleiche zur Stadt Schöneck – mit einer Besetzung von nur 4 Mitarbeitern ist der Bauhof kleiner, arbeitet jedoch viel effektiver. Die Pflege lässt bei uns schon sehr zu wünschen übrig. Die Wege an der Bennewitz ordentlich zu mähen müsste schon möglich sein. Aber das ist ein generelles Problem. Trotz hohen Personalbestandes wird kein Effekt wie bei den Umlandkommunen generiert. „Einen Baum absägen und heim schaffen, geht natürlich einfacher“, so seine Meinung.

Als weiteres Beispiel nennt er die übergequollenen Papierkörbe vor der Kirche am Oberen Markt. Bei der zuletzt stattgefundenen Veranstaltung in der Kirche war dies kein schöner Anblick.

*Herr Voigt* findet, dass die Erlbacher Beschilderung der Wanderwege viel besser ist als in Markneukirchen. Der Bürgermeister antwortet, dass es in Markneukirchen erst seit ca. einem Monat einen Wanderwegewart gibt. In Erlbach ist dies schon länger der Fall, daher die gute Beschilderung. Wir werden sicher bald „nachziehen“.

*Herr Silling* informiert über eine Anfrage des Dorfvereins „WIR“ Siebenbrunn bezüglich eines Bücherschranks, der auf dem Dorfplatz an der Stelle der alten Telefonzelle aufgestellt werden soll. Seitens des Vereins wurde dafür ein Förderantrag gestellt. Gibt es seitens der Stadt irgendwelche Befindlichkeiten?

*Der Bürgermeister* findet das Ganze eine „schöne Sache“.

*Herr Fuchs* sieht in den nostalgischen gelben Zellen „frische Hühnle“, aber in Mittendorf stehen leider keine mehr, sondern nur noch die neueren und die haben kein Flair – daher die Alternative mit dem Bücherschrank.



# Musikstadt Markneukirchen

Die Frage nach dem Renovierungsstand des Einkehrschwunges wurde von *Frau Meisel* dahingehend beantwortet, dass der geplante Umfang für dieses Jahr – Erneuerung der Elektroanlage komplett beauftragt wurde.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

T. Meinel  
Bürgermeister

Protokoll ausgefertigt: T. Meisel